



Ansprechpartner:
Norbert Buchta
Fraktionsvorsitzender

Carolyn Macmillan
Bezirksverordnete Lichterfelde-Ost

14. April 2021

Pressemitteilung

SPD-Fraktion setzt sich ein für mehr Verkehrssicherheit in Steglitz-Zehlendorf

Ein Schwerpunktthema der SPD-Fraktion in der März-Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf war der Einsatz für mehr Verkehrssicherheit im Bezirk. Unter anderem möchte die Fraktion erreichen, dass die Feuerbachstraße zwischen Schöneberger und Schloßstraße aus dem Hauptstraßennetz herausgelöst und der Verkehr auf Tempo 30 begrenzt wird. Die Feuerbachstraße ist auf diesem Teilstück von Wohnhäusern geprägt, eine Buslinie – auf die die Einordnung als Hauptstraße ursprünglich zurückgeht – gibt es bereits seit vielen Jahren nicht mehr. Bereits im Herbst 2020 eingereicht und nun beschlossen wurde ein ähnlicher Antrag zum Hüttenweg: Künftig soll Tempo 30 nicht mehr nur bis zum Waldfriedhof gelten, sondern auch im angrenzenden Wohngebiet bis zur Waldgrenze.

Gerade für Kinder stellt der Straßenverkehr eine besonders große Gefahr dar. Um so mehr freut sich die SPD-Fraktion, dass die BVV gleich zwei Anträge für mehr Sicherheit auf dem Schulweg positiv beschieden hat: Zum einen rückt die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs auf der Lankwitzer Seydlitzstraße vor dem Gebäude der Paul-Schneider-Grundschule in greifbare Nähe. Hierzu soll bereits in den nächsten Tagen ein Ortstermin mit dem Amt, der Schule und der Polizei durchgeführt werden.

Zumindest einen Teilerfolg konnte die SPD-Fraktion mit der beschlossenen Optimierung der Ampelschaltung an der T-Kreuzung von Osdorfer Straße und Ostpreußendamm erringen. Nahe der Kreuzung befinden sich die Giesensdorfer Grundschule sowie mehrere Kindertagesstätten. Vor allem für Radfahrer und Zufußgehende soll sich die Situation künftig verbessern. Trotzdem ist die Freude in der Fraktion und bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort nicht ungetrübt: „Im Straßenverkehrsausschuss wurden alle konkreten Forderungen aus dem Antrag herausgestrichen und somit jede Einflussnahme auf die Planung“, erklärt Carolyn Macmillan, SPD-Bezirksverordnete aus Lichterfelde. „Wir wollten erreichen, dass die Ampeln so geschaltet werden, dass ein gleichzeitiges Grün für Fuß- und Radverkehr einerseits sowie abbiegende Autos andererseits ausgeschlossen wird.“ Das zweispurige Abbiegen führt hier regelmäßig zu gefährlichen Situationen.

Eine herbe Enttäuschung stellte zudem die Ablehnung des Antrags zur Sperrung der Havelchaussee für den Autoverkehr an Wochenenden und Feiertagen dar. Die SPD-Fraktion hatte mit dem Antrag eine Initiative von Fahrrad-Aktivisten aufgegriffen. Während sich die BVV Charlottenburg-Wilmersdorf mit großer Mehrheit von SPD, Linkspartei und Grünen für eine Komplettsperre einsetzte, scheiterte in Steglitz-Zehlendorf selbst die Kompromisslösung am schwarz-grünen Bündnis. „In Steglitz-Zehlendorf steht die Mauer aus Konservativen und Grünen felsenfest und unverrückbar – und blockiert jeglichen Fortschritt in der Verkehrspolitik“, ärgert sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Buchta.